

Praesens Film. gen. Ges. angeh.
Ess

EINGEGANGEN 15. Feb. 1968

A. Filmtitel

Praesens-Film AG zeigt

I "Der Arzt stellt fest..." (schweizer Titel)
"Angeklagt nach § 218..." (deutscher Titel)

II Drehbuch David Wechsler
nach einem Manuskript von Walter M. Diggelmann

III Chekkamera Eugen Shuftan
Kamera Rolf Turconi
Guenther Knuth

IV Musik Robert Blum
Ton Erwin Schaenzle
Bauten Heinrich Weidemann

V Schnitt Hermann Haller
Gisela Neumann

VI Produktionsleitung Ruth Schoch
Heinz Goetze
Aufnahmeleitung Megge Lehmann
Regieassistent Jur Arten

VII Schweizerisch-Deutsche
Gemeinschaftsproduk-
tion L. Wechsler, Praesens-Film
Fono/CCC-Film

VIII Wissenschaftliche
Beratung Dr. med. Hans Wyss
aufgenommen in der Frauenklinik Zuerich und im
CCC-Film Studio Berlin

IX Gesamtleitung Hermann Haller
Schauspielerführung A. Ford und F. Matter
Produzent A. Wechsler

X es spielen
Dr. M. Maurer Tadeusz Lomnitzki
Frau Dr. Maurer Sabine Bethman

Dr. Huber	Franz Matter
Professor	Charles Régnier
Dr. Diener	René Deltgen
Herr Kleiner	Fred Tanner
Margrit Kleiner	Margret Neuhaus
Herr Sidler	Dieter Borsche
Frau Sidler	Margot Trooger
Ursula	Vera Jesse
Werner	Peter Kummer
Sophie Rüsch	Beate Eschudi
Wissner	Sepp Zuger

XI	und	E. Volker
		Ursula Heyer
		Peter Oehme
		Hermann Frick
		Lutz Altschul
		Gert Westphal
		Georg Wenkhaus

Aerzte und Schwestern der Frauenklinik

B Filmeinleitung mit graphischer Darstellung und Titeln

I Die Bevölkerungsexplosion eine Geißel der Menschheit
1650 1800 1900 1963 1970 2000
1 bis 7 Milliarden

II Hungerrevolte in Indien
Familienplanung in Indien
Hungermarsch nach Rio

III In den unterentwickelten Gebieten sterben täglich
30 000 Kinder Hungers

IV Geburtenkontrolle im katholischen Süd-Amerika
Hungersnot oder Familienplanung?

V Schwangerschaftsunterbrechung Ja oder Nein?

VI Empfängnisverhütung durch antikonzeptionelle Mittel
(gleichzeitig wird zum Kommentar Nr. 1 gesprochen)

VII In den Schicksalen, denen wir in einer Frauenklinik
begegnen, spiegeln sich die Probleme unser Zeit

1. Akt

- 1 Sprecher Ihre abendländische Tradition und ihr relativer Wohlstand versetzen die westliche Welt in die glückliche Lage, bei der Lösung dieser Probleme die Würde und das Wohlergehen des einzelnen Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.
- 2 Sprecher Rufnummer siebenachtundzwanzig, Doktor Maurer, Manfred, Oberarzt. Von früh morgens bis tief in die Nacht hinein ist er immer zur Stelle.
- 3 jg. Schwester
Überl.mit Sprecher Guten Morgen
- 4 Dr. Maurer Morgen.
- 5 Sprecher Doch nach zwölf Dienstjahren hat er nicht mehr den gleichen Schwung wie früher.
- 6 Dr. Huber Wollen Sie im Gebärsaal dabei sein?
- 7 Dr. Maurex Weshalb?
- 8 Dr. Huber Ich meinte nur so -
- 9 Dr. Maurer Alles normal?
- 10 Dr. Huber Alles in Ordnung.
- 11 Dr. Maurer Dann beeilen Sie sich aber, sonst nimmt Ihnen Schwester Irma die Arbeit ab. ~~Sie~~
80 ~~Bitte lassen Sie Pattenhahn, Herr~~
Kollege. Das ist Ihre Aufgabe.

- 12 Sprecher Auf seinem allerersten Rundgang war er noch sehr vergnügt, denn er entdeckte drüben seine junge Frau von diesem Fenster aus.
- 13 Schwester Luise Herr Doktor, die erste Patientin wartet schon drinnen. Sie haben sie auf acht Uhr bestellt.
- 14 Dr. Maurer Name?
- 15 Schwester Frau Kleiner, . . . Ida Kleiner.
- 16 Dr. Maurer Sie war doch schon vor einer Woche da.
- 17 Schwester Luise Aber sie möchte Sie unbedingt sprechen.
- 18 Dr. Maurer Ich komme.
- 19 Schwester Luise Darf ich Sie noch daran erinnern, daß Sie um elf Rapport beim Chef haben?
- 20 Dr. Maurer Ja, ich weiß.
- 21 Dr. Maurer 90 Ist Doktor Huber allein im Kreißsaal zwei?
- 22 Schwester Luise Nein, Schwester Irma ist dabei.
- 23 Dr. Maurer Hallo... Maurer - alles in Ordnung bei Ihnen?

~~24 Dr. Maurer Frau Kleiner, ich verstehe das ja alles - aber Sie müssen doch endlich mal einsehen, daß es keinen Sinn hat, jeden dritten Tag zu mir zu kommen.~~

25 Dr. Maurer Ich gebe zu, Frau Kleiner, auch drei Kinder sind viel, Sie müssen sich damit abfinden, aber ich kann Ihnen nicht helfen.

- 26 Frau Kleiner Wissen Sie, was es für uns bedeutet - für meinen Mann vor allem? ... Jetzt, wo wir etwas Taft hätten, wo wir leben könnten wie Menschen -
- 27 Dr. Maurer Wie Menschen? Und sie haben ernstlich die Absicht ...
- 28 Dr. Maurer Ich könnte es nicht verantworten ...
- 29 Frau Kleiner Ich verstehe Sie schon... Sie sind ein Doktor, ein Arzt, Sie... verteidigen ja nur mein Kind.
- 30 Dr. Maurer Wir Ärzte sind die Anwälte der ungeborenen Kinder. Es ist unsere erste Pflicht ihnen zum Leben zu verhelfen - es sei denn, das Leben der Mutter ist gefährdet.
- 3131 Frau Kleiner Aber wie lange wären Sie der Anwalt meines Kindes?
- 32 Dr. Maurer Mutter und Kind bleiben so lange bei uns.. bis sie unsere Pflege nicht mehr brauchen.
- 33 Frau Kleiner 100 Wie wenn ich keine Hilfe mehr nötig hätte, wenn man mich zehn Tage nach der Geburt aus der Klinik nach Hause entläßt.. Und was ich meinem vierten Kind sonst noch bieten könnte, das kümmert Sie doch überhaupt nicht.
- 34 Dr. Maurer Ich wollte Ihnen nur klarmachen, warum ich Ihnen nicht helfen kann.

- 35 Dr. Maurer Wir dürfen keine Rücksicht nehmen auf die sozialen Verhältnisse des Patienten.
- 36 Frau Kleiner Aber Dr. Diener hat mir doch gesagt, daß man in der Klinik auf meinen miserablen Allgemeinzustand Rücksicht nehmen würde. Ich meine- er hat es nicht mit Worten gesagt, aber ich hatte das Gefühl, dass er der Meinung gewesen ist.
- 37 Dr. Maurer Welches Gefühl Sie von der Meinung meines Kollegen haben, ist für uns nicht massgebend.
- 38 Dr. Maurer Hier sind ausschliesslich "wir" zuständig für die Indikation und auch -- dafür verantwortlich.
- 39 Dr. Maurer 110 Nach unserem Befund sind Sie gesund und absolut in der Lage, ein viertes Kind zur Welt zu bringen.
- 40 Frau Kleiner Sie wollen mir also nicht helfen?
- 41 Dr. Maurer Ich möchte Ihnen ja helfen, Frau Kleiner, aber eben nicht so, wie Sie glauben.
- 42 Frau Kleiner Entschuldigung bitte, daß ich Ihnen so viel Zeit weggenommen habe.
- 43 Dr. Maurer [Wir müssen doch noch die nächste Untersuchung vereinbaren, Frau Kleiner --]
- 44 Professor War etwas besonderes auf den Stationen? Tja, dann wäre das wohl für heute für mich alles, sonst noch Fragen!

- 45 Dr. Huber Was machen wir jetzt mit Frau Krebs
in Zimmer fünf?
- 46 Professor 170 Veranlassen Sie doch am besten morgen
früh nochmals einen Blutsttus und eine
Urinkontrolle.
- 47 Dr. Huber Gut.
- 48 Professor Sonst noch etwas?
- 49 Professor ... dann danke ich Ihnen, meine Herren.
- 50 Professor Sie haben noch eine Frage?
- 51 Dr. Maurer Ich wollte nicht coram publico dar-
über sprechen.
- 52 Professor Wir sind unter uns.
- 53 Dr. Maurer Diese Frau Kleiner war wieder da...
- 54 Professor Kleiner? Ach ja, ich erinnere mich.
- 55 Dr. Maurer Sie hat einen Bericht ihres Hausarztes
mitgebracht.
- 56 Professor Und?
- 57 Dr. Maurer Sie stellt sich vor, daß wir ihr helfen
könnten.
- 58 Professor Ich nehme doch ohne weiteres an, daß
Sie ihr keine falschen Hoffnungen ge-
macht haben.
- 59 Dr. Maurer Nein, aber --
- 60 Professor Aber?

- 61 Dr. Maurer 130 Ich fürchte, in ihrer Verzweiflung wird sie sich an eine andere Adresse wenden.
- 62 Professor Na hoffentlich nicht... Jeder dieser Fälle bringt nicht nur die Abtreiber, sondern auch uns ins Geraden, wenn er publik wird.
- 63 Professor Wir gelten im Volk als ... nennen wir es einmal konservativ. Als ob unser Gesetz und unser ärztliches Ethos je nach Wunsch zwei verschiedene Auslegungen zulassen würden. Die konservative und eine sogenannte fortschrittliche. Wir sind an ein Gesetz und an eine Pflicht gebunden.
- 64 Professor ... aber Ihnen brauche ich das ja nicht zu explizieren. Ich hoffe doch, Sie haben Frau Kleiner darüber aufgeklärt, welche antikonzeptionellen Mittel ihr zur Verfügung stehen, um kein fünftes Kind zu kriegen. 140
- 65 Dr. Maurer Darüber wollte ich bei der nächsten Untersuchung mit ihr sprechen.
- 66 Professor Was heißt: Sie wollten?
- 67 Dr. Maurer Wir konnten leider keinen Termin mehr vereinbaren.
- 68 Professor Wieso nicht?
- 69 Herr Kleiner Ich möchte meine Frau abholen. Ida Kleiner. Sie war punkt 8 zu Dr. Maurer bestellt.
- 70 Schwester Einen Augenblick bitte. Schwester Martha. Ist Frau Kleiner noch bei Herrn

70 Dr. Maurer, nein?... Ihre Frau ist bereits weg, aber wenn Sie mit ihr abgemacht haben, dass Sie sie abholen, ist sie bestimmt im Wartezimmer. 2. Stock links.

71 Kleiner Danke.

72 Schwester ja.

73 Meili Wir möchten gern zu Herrn Dr. Maurer.

74 Schwester Wie ist Ihr Name bitte?

75 Meili Meili. Herr und Frau Meili.

76 Schwester Einen Moment bitte.

Ende ~~—~~ ^{Alt} **B 17**

2 1B

- 77 Kleiner Ida... Ida!
- 78 Fr. Kleiner Rudi!
- 79 Kleiner Was stellte Dr. Maurer fest? Da!
- 80 Frau Kleiner Ich habe ihm gesagt, dass wir 3 Kinder haben und ein viertes wäre zu viel ...
- 81 Fr. Kleiner Ich habe ihn gefragt, ob es nicht eine Möglichkeit gäbe, in der Klinik natürlich... In bestimmten Fällen erlauben sie es.
- 82 Kleiner In unserem Fall kaum.
- 83 Fr. Kleiner Ich bin zu gesund dazu und unsere Probleme kümmern sie nicht.
- 84 Kleiner Du darfst dich jetzt nicht aufregen.
- 85 Fr. Kleiner Am meisten bedrückt mich, dass die Kinder auf so vieles verzichten müssen. Sie sollten es doch schön haben, schöner als wir es früher hatten. Aber ich weiss wirklich nicht wie... vom Haushaltsgeld kann ich beim besten Willen nichts mehr einsparen.
- 86 Kleiner Ja, ich werde natürlich wie früher mit der Strassenbahn zur Arbeit fahren, solange bis wir alles abgezahlt haben.
- 87 Fr. Kleiner Ich will nicht, dass Du auf den Wagen verzichtest.

88. Kleiner Aber etwas müssen wir unternehmen, wenn wir mit meinem Lohn auskommen wollen.
- 89 Fr. Kleiner Ich werde mit Deiner Mutter sprechen.
- 90 Kleiner Sie kann uns auch nicht helfen, ihre Rente reicht kaum für sie allein.
- 91 Fr. Kleiner Ich will kein Geld von ihr, aber sie hat mir mal von einer Nachbarin erzählt...
- 92 Kleiner Was willst Du tun?
- 93 Fr. Kleiner Mach Dir keine Sorgen, ich weiss schon was ich tue. Um mich musst Du keine Angst haben, ich hänge am Leben.
- 94 Mutter Kleiner ... und was wollt Ihr denn jetzt machen?
- 95 Fr. Kleiner Wenn ich das nur müsste.
- 96 Mutter Kleiner Ach mein Gott, habt ihr denn nichts auf die Seite gelegt... ein bisschen was gespart?
- 97 Fr. Kleiner Wovon denn, Mutter, wir sind ja froh, dass wir gerade so durchkommen.
- 98 Mutter Kleiner Tja dann - verkauft halt euren Wagen.
- 99 Fr. Kleiner Um Gottes willen, wo denkst Du hin? Das kann ich doch Rudi nicht zumuten, er hängt an seinem Wagen, er ist seine einzige Freude.

- 100 Mutter Kleiner Also hör mal zu, meine Liebe, dazu kann ich Dir nur sagen, auf das Verfügen muss Dein Mann verzichten...
- 101 Mutter Kleiner Ich habe sechs Tuggen grossgezogen, und einer dieser Tuggen ist Dein Mann.
- 102 Mutter Kleiner Ich habe kein Auto gehabt - kauft Euch zwei Fahrräder. Das kostet nicht viel und ist gesund - das ist meine Meinung.
- 103 Fr. Kleiner Aber Mutter, der Hans oll doch studieren, er ist doch so begabt - Wo sollen wir denn das Geld dafür hernehmen.
- 104 Mutter Kleiner Natürlich muss der Hans studieren, er ist ein begabter und aufgeweckter Bursche.
- 105 Mutter Kleiner Also ich meine, Ihr habt natürlich die Verantwortung zu tragen, Ihr Beide!
- 106 Fr. Kleiner Mutter, ich dachte Du wusstest vielleicht...
- 107 entfällt.
- 108 Mutter Kleiner Doch, ich habe eine Nachbarin, die Kennt eine Adresse.
- 109 Wiessner Kommen Sie rein.
- 110 Wiessner 1:1 Eins.. zwei.. drei.. vier.. fünfhundert. Richtig. Danke.

- 111 Wiessner So, und nun wollen wir dafür sorgen, dass Sie möglichst rasch von Ihrem Schrecken erlöst werden, nicht wahr?
- 112 Fr. Kleiner Hoffentlich.
- 113 Wiessner Was heisst hoffentlich? Todsicher.
- 114 Fr. Kleiner Todsicher -
- 115 Wiesner Nun ja, mit hundertprozentiger Sicherheit... dort drüben ist die Garderobe, wenn ich bitten darf..
- 116 Wiesner 170 Ich werde in der Zwischenzeit die nötigen Instrumente vorbereiten.
- 117 Sprecher Die Geschichte des kriminellen Aborts ist so alt wie die Geschichte der Menschheit und ...
- 118 Sprecher ... der Gesetze, welche sie zum Schutz der menschlichen Frucht schuf. Aus Respekt vor dem Leben, das alle Religionen als heilig betrachten.
- 119 Sprecher Doch der Mensch ist mephistophelisch-erfinderisch: kein Mittel zur Erreichung seiner Willensziele ist ihm fremd, kein Instrument auch, das Qualen, Leid und Tod bringen kann. Ebenso alt wie ihre traurige Tradition ist aber auch die kriminelle Gefährdung des Lebens von Mutter und Kind, die unablässig mit dem gewaltsamen Eingriff in den Mutterleib verbunden ist. Einst wie heute ermangelte den Dienern des kriminellen Aborts die elementare

x Diese Instrumente dienen der Schwangerschaftsunterbrechung

Kenntnis der weiblichen Organe..

.. der Vagina...

.. des Uterus...

.. der Eileiter...

.. und der Eierstöcke...

190

die durch ein gefährliches und schmutziges Instrument verursachte Penetration führt zu einer raschen inneren Ausbreitung der Infektion und Entzündung der Eileiter und des Bauchraumes. Im günstigsten Falle einer Heilung ist Sterilität die Folge.

120 Sprecher

100

Neben der Infektion durch verschmutzte Instrumente bildet die durch einen unvorsichtigen Eingriff hervorgerufene Verletzung die Hauptgefahr. Ein Riss im Uterus führt zu Blutungen nach innen und nach aussen, Blutungen, welche tödlich wirken können.

121 Wiesner

Kommen Sie, schnell.

122 Wiesner

Sie brauchen sich keine Sorgen zu machen. Die Blutung ist völlig normal. Sie hört in ein paar Minuten wieder auf.

123 Fr. Kleiner

Überlandstraße dreihundertfünfzehn, schnell.

124 Taxichauffeur

In Oerlikon, nicht wahr?

125 Fr. Kleiner

ja.

126 Fr. Kleiner

Bitte zuerst Gubelstraße zwölf..
Praxis Doktor Diener.

- 127 Praxisschwester Müssen Sie Sturm läuten..
- 128 Taxischauffeur Ich habe eine ohnmächtige Frau im Wagen. sie wollte zu Doktor Diener.
- 129 Schwester Wie lange befindet sie sich schon in diesem Zustand?
- 130 Taxischauffeur Seit ein paar Minuten.. Sie wollte zuerst nach Hause fahren. ^{aber} Dann hat sie mir Ihre Adresse gegeben.
- 131 Schwester 210 Ja, ich rufe Herrn Doktor.
- 132 Dr. Diener Moment...
- 133 Schwester Ja, was ist Herr Doktor...
- 134 Dr. Diener Es hat keinen Zweck sie in die Praxis zu bringen, sie muss sofort in die Frauenklinik. Helfen Sie ~~mir~~ ^{ihm}
- 135 Dr. Diener Ich rufe inzwischen dort an, um alles Notige zu veranlassen.
- 136 Dr. Huber Exitus. Sie können die Patientin wegbringen.
- 137 Dr. Maurer 220 Dr. Diener? Hier, Maurer. Herr Kollege? Entschuldigen Sie die Störung, es handelt sich um die Patientin, die Sie uns eben überwiesen haben, Frau Kleiner, Ida Kleiner - es tut mir leid, aber die Patientin ist unmittelbar nach der Einlieferung gestorben.

- ~~138 Dr. Maurer Tja, Herr Kollege, wir müssen uns mit dem Todestod abfinden, dass wir manchmal auch zu spät kommen.~~

- 139 Dr. Maurer *off:* ~~—, der Bericht wird Ihnen umgehend
zugestellt. ich nehme an, dass Sie
gleich die Familie benachrichtigen
wollen / sie war ja schliesslich Ihre
Patientin.~~
- ~~140 Dr. Maurer Ich setze mich mit dem Ehemann in Ver-
bindung.~~
- 141 Dr. Maurer Die Bestattung dürfte frühestens mög-
lich sein, sagen wir in äh.. vier,
fünf Tagen.
- 142 Wiesner Kommen Sie rein.

Ende ~~—~~ *R 1B*

Zusatz-Szenen Rolle 2 A

B 2 A

149

Kommt im Anschluss an Rolle 2
(Trepperhaus Wiesner) und vor
Rolle 3 (II. Akt/1. Teil) (Gerichts-Szene).

- 1 Detektiv Ihre genauen Personalien sind...
Wiesner ... Albert ... Haben Sie einen
zweiten Vornamen?
- 2 Wiesner Nein.
- 3 Detektiv Geburtsdatum und Geburtsort?
- 4 Wiesner 230 15. Oktober 23
- 5 Detektiv 15. Oktober 1923. Geburtsort?
- 6 Wiesner Uznach.
- 7 Detektiv Uznach, St. Gallen.
Die Vornamen der Eltern?
- 8 Wiesner Eduard.. und Hedwig, geborene Gerber.
- 9 Wiesner Aber Sie lassen meine Eltern aus dem
Spiel, nicht wahr? Meine Mutter ist
bettlägerig, und ich möchte auf kei-
nen Fall, dass sie davon erfährt.
- 10 Detektiv Das ist eine reine Formsache.
- 11 Wiesner Wann komme ich vor den Untersuchungs-
richter?
- 12 Detektiv Er ist im Moment besetzt, Sie müssen
warten.
- 13 Kommissär 240 ... Sie haben also seit dem Abend, an
dem Sie Ihrem Freund andeutungsweise
etwas von Ihren Befürchtungen sagten,
nie wieder etwas von ihm gehört.
- 14 Marie Nein... ich habe nie wieder etwas von
ihm gehört.
- 15 Kommissär Hat an Ihrem Arbeitsplatz niemand Ihren
Zustand bemerkt!
- 16 Marie Ich bin bis zuletzt schlank geblieben
... Ich habe ein enges Korsett getragen.

- 17 Kommissär Und Sie haben sich die ganze Zeit über niemandem anvertraut?
- 18 Marie Nein... Aber Ich wollte...
- 19 Kommissär Was wollten Sie?
- 20 Marie Ich wollte meinen Eltern die Wahrheit sagen... Ich bin an einem Sonntag zu ihnen gefahren, um mit ihnen zu sprechen. Aber sie haben sich so über meinen Besuch gefreut, dass ich es nicht über mich gebracht habe. Ich habe immer wieder einen Anlauf genommen, zuletzt noch...
- 21 Marie ... beim Abschied an der Bahn.
- 22 Marie Ich möchte auch noch etwas sagen -
- 23 Mutter Ja, Marie?
- 24 Vater Wahrscheinlich denkst du das Gleiche wie wir... an den Gleichen...
- 25 Marie Ich glaube nicht, Vater.
- 26 Vater ... an Fritz nämlich. Er fragt uns jede Woche, wann du zurückkommst.
- 27 Vater Er möchte dich gerne heiraten. das weißt du ja. Überleg es dir mal.
- 28 Marie Ja, Vater.
- 29 Vater ... aber hoffentlich nicht mehr allzu lange.
- 30 Marie Nicht mehr lange, nein -
- 31 Marie Ich konnte meinen Eltern nicht sagen, dass es nicht mehr lange dauern würde, bis...
- 32 Marie ... bis zu meiner Niederkunft.
- 33 Marie Ich hatte Angst, dass man das Kind hören würde. Nachts ist es immer ganz still auf unserer Etage...
- 34 Marie Plötzlich hörte ich Schritte auf dem Korridor draussen.

150

160

94c

- 35 Marie Und da...
- 36 Marie Und da...
- 37 Marie Und da..
- 38 Kommissär Es war Ihnen doch wohl klar, dass das Kind schon nach kurzer Zeit ersticken würde.
- 39 Marie Ich habe es nicht gewollt.
- 40 Kommissär 170 Aber Sie haben es zumindest in Kauf genommen.
- 41 Marie Ja, Als es plötzlich ganz ruhig war, habe ich gedacht, vielleicht ist es besser, wenn es nicht mehr, nicht mehr aufwacht -
- 42 Kommissär Das genügt... Wir werden das Protokoll später aufnehmen.
- 43 Kommissär Holen Sie bitte Fräulein Koller bei mir ab, und dannführen Sie Herrn Wiesner herein.

~~Erste Kopie~~

- 157 Wiesner Selten.
- 158 Kommissär Wissen Sie, dass Sie gegen das Medizinalgesetz verstossen, wenn Sie als Nichtmediziner Drittpersonen ärztlich behandeln?
- 159 Wiesner Tja. Ich habe sie nicht behandelt.
- 160 Kommissär Wie erklären Sie es sich denn, dass Fräulein Rüesch in der Einvernahme behauptet hat, von Ihnen mit diesem Instrument behandelt worden zu sein?
- 161 Kommissär Ich ersuche Sie, bei der Wahrheit zu bleiben.. Auf jeden Fall befindet sich der Name von Fräulein Rüesch in Ihrem Notizbuch vermerkt. In Ihrer Handschrift.
- 162 Wiesner Ich habe mich vorhin nicht an den Namen erinnern können. Fräulein Rüesch war wirklich einmal bei mir. Wegen Weissfluss.
- 163 Kommissär 300 Und weshalb haben Sie hier vermerkt: "Vermutlich 3. Monat"?
- 164 Wiesner Fräulein Rüesch befand sich in einer Notlage..
- 165 Kommissär Das ist richtig.
- 166 Wiesner .. und da habe ich ihr eben geholfen.
- 167 Kommissär *Durch*
~~ein~~ einem verbotenen Eingriff?
- 168 Wiesner Ja.

- 169 Kommissär
*S-version:
Artikel 119 310*
Protokollieren Sie: der Befragte gibt zu, an Frl. Sophie Rüesch einen verbotenen Eingriff gemäss Paragraph 218 des Strafgesetzes *Artikel 119* vorgenommen zu haben.
- 170 Kommissär
Wie oft war Frl. Rüesch bei Ihnen.
- 171 Wiesner
Zwei mal.
- 172 Kommissär
Haben Sie noch anderen Mädchen oder Frauen auf diese Weise.. geholfen?
- 173 Kommissär
Sie haben hier auch Frau Kleiner eingetragen.
- 174 Wiesner
Das stimmt.
- 175 Kommissär
Haben Sie auch an ihr einen verbotenen Eingriff vorgenommen?
- 176 Wiesner
ja.
- 177 Kommissär
320
Ist Ihnen bekannt, dass sie an den Folgen dieses Eingriffes gestorben ist?
- 178 Wiesner
Nein... Ich war immer sehr vorsichtig.
- 179 Kommissär
Aber Ihre Instrumente waren verschmutzt.
- 180 Kommissär
Über die weiteren Fälle werden wir uns noch unterhalten. Erzählen Sie mir jetzt wahrheitsgetreu, wann Fräulein Rüesch zum erstenmal zu Ihnen gekommen ist.
- 181 Wiesner
Anfangs Mai, glaube ich..
- 182 Präsident
Wir gehen über zur Befragung der Ange-

Sophie

183

Klagter Ruesch.

184

Präsident

Sie sind Sophie Ruesch., geboren am zwanzigsten Juli 1945, gebürtig von Ottenbach, seit einem Jahr Veritäuferin.

185

Sophie Ruesch

Ich habe die Lehre gemacht und bin seit einem Jahr fest angestellt.

186

Präsident

330

Sophie Ruesch, Sie sind geständig, dass Sie sich am sechsten Mai dieses Jahres beim Angeklagten.. Albert Wiesner einen verbotenen Eingriff haben machen lassen.

187

Sophie Ruesch

Ja.

188

Präsident

1. Cert in F-Version

Sie haben gewusst, dass ein solcher Eingriff verboten ist und.. dass Sie mit Gefängnis bestraft werden können, wenn Sie es dennoch tun.

189

Sophie Ruesch

Ich habe mit niemand darüber gesprochen.

190

Präsident

Aber trotzdem haben Sie Wiesners Adresse erfahren?

191

Präsident

Sophie Ruesch, Sie haben während der Voruntersuchung den Namen des Vaters verschwiegen. Das ist Ihr gutes Recht..

192

Präsident

Aber wollen Sie uns nicht berichten, warum und wie es so weit gekommen ist? *↙*

~~193~~

~~Präsident~~

~~Also, Sophie Ruesch, Sie sind in Ottenbach, einer kleinen Gemeinde, geboren und aufgewachsen.~~

194 Sophie Rüsch

195 Präsident

Ihre Eltern sind Landwirte. Haben Sie Geschwister?

196 Sophie

Wir sind sechs Kinder. Ich bin die Erstgeborene. Ich habe Verkäuferin werden wollen, weil nicht alle Geschwister auf dem Hof bleiben können. Ich habe mit 17 Jahren die Lehre angefangen.

197 Präsident

Sie sind jeden Abend heimgelassen?

198 Sophie

Nur über Sonntag und Montag. Wenn wir nicht gearbeitet haben. Jetzt gehe ich nur noch selten heim, seit ich die Lehre fertig habe; denn ich verstehe mich nicht mehr so gut mit meinen Eltern. Die meinen nämlich, ich muss einen Teil des Verdienstes daheim abgeben, aber ... ich habe für mich sparen wollen.

199 Präsident

Für eine Aussteuer?

200 Sophie

Ja... und so hat es angefangen.

201 Präsident

Wie.

202 Sophie

Ich hatte eine Bekanntschaft. Ich sagte meinen Eltern, dass ich Bekanntschaft habe, dass wir heiraten wollen, und dass ich spare...

203 Präsident

... für die Aussteuer.
Ihren Sie sich heimlich verlobt?

204 Sophie

Er sagte, er lasse sich scheiden.

205 Präsident Mir scheint, dass Sie ihn dauernd in Schutz nahmen.

206 Präsident Ich vermute. Vielleicht hatte er wirklich den guten Willen... Aber wann erwähnen Sie... dass er verheiratet ist.

350

217 Sophie Als ich... Er sagte mir alles. als ich...

218 Präsident Es also löste er seine Beziehungen zu Ihnen.

219 Sophie Ich sagte zu ihm: Du gehörst zu Deiner Familie.

220 Präsident Und was taten Sie? Stand für Sie in diesem Moment fest, dass Sie das Kind nicht haben wollten?

221 Präsident Und da gingen Sie noch einmal zu ihm, und er sagte, was Sie tun sollten?

222 Sophie Er sagte... die Aerzte wollten nicht helfen.

223 Sophie Er gab mir einige Tage später diese Adresse ..

360

224 Präsident Danke, Sie können sich setzen.

225 Präsident Wir kommen zur Einvernahme von Herrn Dr. Diener, sowie von Herrn Dr. Maurer der beiden sachverständigen Zeugen. Herr Dr. Diener war als Hausarzt der Familie Kleiner behandelnder Arzt der verstorbenen Ida Kleiner.

226 Präsident Herr Dr. Maurer wollen Sie uns bitte Ihre Wahrnehmungen zum Fall der Ange-

370

klagten Rüesch bekanntgeben.

227 Dr. Maurer

Fräulein Sophie Rüesch erschien zum
erstenmal am 20. Mai zur Sprechstunde
in der Klinik. Sie klagte über an-
haltende heftige Schmerzen.

228 Dr. Maurer

Obwohl ich ihr versicherte, dass wir
an das Arztgeheimnis gebunden seien
und deshalb unter keinen Umständen die
Polizei anrufen würden, verschwieg
sie mir den Matbestand des Aborts...

229 Dr. Maurer

Erst als ich ihr sehr deutlich zu ver-
stehen gab, dass ich ihr so nicht hel-
fen könnte, rückte sie mit der Wahrheit
heraus.

230 Dr. Maurer

380

Unglücklicherweise war die Infektion,
die durch die Verwendung n^{unsauberer}
~~Instrumente~~ Instrumente hervorgerufen wur-
de, schon so weit fortgeschritten, dass
alle unsere Bemühungen umsonst waren
und wir nicht mehr helfen konnten.
Sophie Rüesch kann nie wieder ein
Kind bekommen.

231 Präsident

Ich verstehe. Ich danke Ihnen für Ihre
Darlegung Herr Dr. Maurer, haben Sie
noch etwas beizufügen.

232 Dr. Maurer

Cut F-Version

→

Wenn Sie mir bitte noch ein persön-
liches Wort erlauben würden...

233 Dr. Maurer

Fräulein Rüesch hat behauptet, dass wir
Ärzte ihr nicht helfen konnten bezie-
hungsweise nicht helfen wollten. Das
entspricht nicht der Wahrheit.

234 Dr. Maurer

Cut 2 F-version

Nach unserem Befund hätt' ich bei
Tutulin Püsch keinen Abortus vorge-
schlagen.

235 Dr. Maurer

Aber ich hätte mich um ihr Problem ge-
kümmert... und sie unserem Fürsorgedienst
zugewiesen. *←*

236 Dr. Maurer

Wir begegnen dem Leid der Frauen Tag
und Nacht in allen seinen Schattie-
rungen.

237 Dr. Maurer

390

Wieviel Verzweiflung, wieviel Unwis-
senheit und wieviel Angst kommen dort
täglich auf uns zu. Es ist keine Ver-
härtung oder Abstumpfung, wenn ich er-
kläre, dass wir in keinem Fall von dem
abweichen dürfen, was das Gesetz uns
vorschreibt.

238 Dr. Maurer

Ich muss es immer wiederholen, als
Arzt bin ich der Anwalt des Kindes, es
sei denn, das Leben der Mutter ~~steht~~ *ist*
in Gefahr...

239 Dr. Maurer

Ich eh... erinnere mich noch, dass ich
fast die gleichen Worte brauchte, als
mich Frau Kleiner zum letzten Mal kon-
sultierte - jetzt ist sie tot. -

240 Dr. Maurer

Trotzdem glaube ich nicht, dass ich
mich in ihrem Falle heute anders ent-
scheiden dürfte als damals.

241 Dr. Maurer

Übrigens kann es nicht meine Aufgabe
sein, das Gesetz bzw. die praktische
Anwendung dieses Gesetzes in Frage zu
stellen.

242 Dr. Maurer

Und doch - Herr Präsident, ich habe
nichts mehr hinzuzufügen.

243 Präsident

Ich danke Ihnen Herr Dr. Maurer

Ende ~~-----~~ R 2 A

— **R 2B**

- 244 Präsident 400 Und nun hätte ich Herrn Dr. Diener um seine Feststellungen zum Fall der verstorbenen Ida Kleiner...
- 245 Dr. Diener Frau Kleiner war, sie Sie wissen, meine Patientin. Sie hat mich am 5. April in der Praxis aufgesucht...
- 246 Dr. Diener Die Gravidität stand ausser Zweifel. Im Gegensatz zu ihren früheren Schwangerschaften - Sie wissen, dass sie bereits drei Kinder hatte - gusserte Frau Kleiner dieses Mal entschieden den Wunsch nach einem legalen Abort. Ich hatte sie am 10. April mit meinem Bericht an die Poliklinik überwiesen. Alles Weitere hat Ihnen Herr Dr. Maurer berichtet.
- 247 Dr. Diener Aber vielleicht darf ich meinerseits noch präzisieren, dass meine Klientin ihren gefährlichen Schritt keineswegs leichtfertig unternommen hatte....
- 248 Dr. Diener ... sondern in der Stimmung einer desparaten ultima ratio. Die Frau wusste sich nicht mehr zu helfen. Mein Herr Kollega wird es sicher richtig verstehen, wenn ich darauf hinweise, dass wir praktizierenden Ärzte in der Regel unseren Patienten enger verbunden sind als dies einen auch noch so aufgeschlossenen Kliniker möglich ist. Wir kennen den gesundheitlichen Allgemeinzustand unserer Patienten am besten und sind mit den Lebensverhältnissen vertraut, aus denen sie kommen.

- 249 Präsident Ich nehme nicht an, dass Sie das Problem der sozialen Indikation aufwerfen wollten, Herr Dr. Diener. Der Gesetzgeber hat sie bekanntlich bewusst ausser Acht gelassen.
- 250 Dr. Diener Wo endet die medizinische und wo beginnt die soziale Indikation? Alles, was ich hier noch sagen will, ist: wir sollten Fällen wie demjenigen meiner Patientin mehr Gerechtigkeitssinn, mehr Verständnis entgegenbringen, und zwar bevor es zu spät ist.
- 251 Staatsanwalt Ich komme nun zu den Strafanträgen, und somit beantrage ich, ~~Thoma~~, den Angeklagten Wiesner wegen fortgesetzter Abtreibung mit vier Jahren Zuchthaus zu bestrafen. Er sühnt damit noch milde sein Verbrechen am Leben...
- 252 Wiesner Was wissen Sie schon vom Leben, Herr Staatsanwalt!
Cut } F. Vertin ↗
- 253 Präsident Stören Sie die Verhandlung nicht. ↙
- 254 Präsident Das Wort hat der Verteidiger. 410
- 255 Verteidiger Wenn sich mein Klient nicht im Sinne der Anklage schuldig fühlt...
- 256 Verteidiger ... kommt das nicht von ungefähr. Wir haben von ihm gehört, was für Frauen und Mädchen bei ihm Hilfe gesucht haben...
- 257 Verteidiger Ohne Ausnahme Menschen aus sozial armen Schichten. Frauen und Mädchen aus sozial besser gestellten Kreisen kennen meistens...

- 258 Verteidiger 420 ... den Weg zum Psychiater, der ihnen eine glaubhafte psychiatrische Indikation schreibt und haben natürlich auch das nötige Geld für die Privatklinik. Die Frauen und Mädchen haben den Angeklagten um Hilfe gebeten, weil unsere Gesellschaft dieses schwere Problem noch nicht gelöst hat.
- 259 Verteidiger In der Schweiz kennen wir nur die medizinische und psychiatrische aber keine soziale Indikation. In Frankreich wird jede Unterbrechung aus religiösen und weltanschaulichen Gründen generell abgelehnt. Deutschland kennt nur die medizinische Indikation. Die Frage, ob die Frau aus ethischen Gründen, zum Beispiel nach einer Vergewaltigung abtreiben darf, wird heute heftig diskutiert.
- 260 Verteidiger 430 So ist es noch wie vor Jahrzehnten, die eine Seite lehnt die Unterbrechung generell ab, die andern plädieren für die Freigabe der Unterbrechung unter dem Gesichtspunkt der menschlichen Gewissensfreiheit und des Rechts auf den eigenen Körper.
- 261 Dr. Diener Bitte nach Ihnen. Ich habe schliesslich nur eine kleine Praxis - keine wichtige Funktion wie Sie.
- 262 Dr. Maurer Was man so wichtig nennt.
- 263 Dr. Diener Nun ja, Würde bringt Bürde.. und Unvorsichtigkeit vier ~~in~~ ^{zu} Zuchthaus.
- 264 Dr. Maurer Ich würde es nicht nur als Unvorsichtigkeit bezeichnen.

- 265 Dr. Diener 440 Gewissenlosigkeit, meinetwegen. Ich will den Kerl ja nicht in Schutz nehmen, aber das Mädchen mit seinen 4 Wochen Gefängnis kann einem Leid tun, auch wenn die Strafe ausgesetzt wurde.
- 266 Dr. Maurer Allerdings.
- 267 Dr. Diener Ich frage mich immer, was nützen all die Strafen, damit schaffen wir das Übel nicht aus der Welt.
- 268 Dr. Maurer Was würden Sie denn vorschlagen, Herr Kollege?
- 269 Dr. Diener Was ich vorzuschlagen hätte, ^{Kann} ~~könnte~~ leider meine Patientin nicht mehr ins Leben zurückrufen, also erspare ich mir ^{Lieber} meine Vorschläge.
- 270 Dr. Maurer Das wäre vielleicht wirklich empfehlenswert, Herr Kollege.
- 271 Dr. Diener 450 Ich begreife natürlich, dass Ihnen der Tod meiner Patientin nicht so nahegehen kann, wie mir.
- 272 Dr. Maurer Glauben Sie?
- 273 Dr. Diener War es wirklich nötig, dass es so weit kommen musste?
- 274 Dr. Maurer Ich muss gehen, darf ich mich verabschieden, Herr Kollege?
- 275 Dr. Diener Wiedersehen Herr Kollege
Hoffentlich unter erfreulicheren Umständen.

- 276 Dr. Maurer Öffentlich.
- 277 Werner Daran wird sich auch morgen nichts ändern, Du mußt zum Arzt...
- 278 Dr. Diener Guten Tag, Ursula.
- 279 Ursula Herr Doktor...
- 280 Dr. Diener Lassen Sie sich nicht stören. Ich fahre gleich weg.
- 281 Ursula Guten Tag, Herr Dr. Diener.
- 282 Dr. Diener Eigentlich dürfte ich nicht mehr Ursula zu Ihnen sagen., Fräulein Sidler.
- 283 Dr. Diener Ich habe Sie lange nicht mehr gesehen. Mindestens ein Jahr lang, würde ich sagen.
- 284 Ursula 460 Ja.
- 285 Dr. Diener Na ja, das macht ja nichts, solange es Ihnen gut geht. Das ist die Hauptsache. Ihre Eltern, die sehe ich ja ab und zu, grüßen Sie ~~recht~~ herzlich von mir.
- 286 Ursula Danke schön.
- 287 Dr. Diener Also, auf Wiedersehen, Fräulein Sidler.
- 288 Ursula Auf Wiedersehen, Herr Doktor ... Und...
- 289 Dr. Diener Ja.
- 290 Ursula Ich wäre gerne einmal zu Ihnen in die Sprechstunde gekommen.

291 Herr Dr. Diener Wann immer Sie wollen, Sie haben ja meine Adresse.

292 Ursula Darf ich morgen nachmittag zu Ihnen kommen, nach der Schule?

293 Dr. Diener Natürlich, also bis morgen.

294 Dr. Huber Herein.

295 Dr. Huber Ja?

296 Schwester Luise Er ist immer noch da.

297 Dr. Huber Wer?

298 Schwester Luise Der Mann, der mit Herrn Dr. Maurer sprechen wollte.

299 Dr. Huber Soll er warten.

300 Schwester Luise Er ist aber... Er ist aber ausser sich.

301 Dr. Huber Dann bringen Sie ihn zu sich.

302 Schwester Luise Wir können ihn nicht beruhigen. Und Sie..

303 Dr. Huber Ja, ja ich weiss, ich bin ja ohnehin unterbeschäftigt.

304 Schwester Luise Nein, das habe ich nicht sagen wollen.

305 Dr. Huber Das ist nett von Ihnen, Schwester Luise.

306 Schwester Luise Entschuldigen Sie, wenn ich das sage, aber die Leute machen sich ein falsches Bild, wenn...

307 Dr. Huber Sie werden sich nicht wundern, wenn...

- 308 Dr. Huber Zufrieden? Oder sonst noch eine Beschwerde?
- 309 Schwester Luise Mehr als eine.
- 310 Dr. Huber Na, ich weiss, ich mache zuviel...
- 311 Schwester Luise Ja.
- 312 Dr. Huber Ich schufté zuviel.
- 313 Schwester Luise Das auch.
- 314 Dr. Huber Und ich habe sogar zu wenig Zeit, mal mit Ihnen auszugehen, stimmt's?
- 315 Schwester Luise Kann sein.
- 316 ~~Schwester~~ Dr. Huber Ja, das ist schon so und ich gelobe, mich zu bessern.
- 317 Schwester Luise Das geloben die meisten Patienten.
- 318 Dr. Huber Der Erfolg hängt bekanntlich von der Therapie ab. So, und jetzt halten Sie mir bitte diesen Vater in spe vom Leibe ja.
- 319 Schwester Luise Ich werde mein Bestes versuchen. Er weigert sich, noch länger im Wartezimmer zu bleiben.
- 320 Dr. Maurer Guten Tag, hoffentlich störe ich nicht.
- 321 Schwester Luise Guten Tag, wir haben Sie dringend gesucht.
- 322 Dr. Maurer Dringend, dringend, alles ist immer dringend.

- 123 Schuster auf 4 Ich bin drüben, wenn Sie mich brauchen.
- 124 Dr. Huber Nun, wie war es beim Gericht, wenn ich fragen darf.
- 125 Dr. Maurer Warum fragen Sie so komisch? Sie sind lange genug bei uns um zu wissen, dass wir immer mit dem gleichen Problem konfrontiert werden.
- 26 Dr. Maurer
480 Immer das gleiche Elend. Finstere Figuren mit Biedermannsmiene und ausgesprochenem Geschäftssinn und armseelige Mädchen, wie aus einem Hintertreppenorner. Sollen sie doch vorher aufpassen, dann kommen sie erst gar nicht auf den Gedanken, ihre Kinder umzubringen und sich selbst womöglich auch. Den Bogen hat mir dann aber unser ~~mir~~ verehrter Herr Kollege gegeben, als er mir zu verstehen gab, dass es unsere Pflicht wäre, aus seinen Überweisungsberichten den Schluss zu ziehen, den seine Patientinnen draus zu ziehen wünschen.
- 127 Dr. Maurer Wofür hält der Mann uns denn eigentlich. Für Engelmacher mit höherem Diplom?
- 128 Dr. Huber
490 Man muss seine Situation auch verstehen.
- 129 Dr. Maurer Und wer versteht unsere Situation? Die praktizierenden Kollegen nicht, die Patientinnen nicht, die Angehörigen nicht... die am allerwenigsten von allen.
- 130 Dr. Huber Herr Professor.
- 131 Professor Entschuldigen Sie Herr Dr. Maurer, wenn

- 331 Ich Sie unterbreche, aber Sie können
 Ihr Kolloquium über den Unverstand der
 Welt vielleicht später fortsetzen. Ich
 habe Ihren Bericht über die Gerichts-
 sitzung erwartet.
- 332 Dr. Maurer Ich wollte gleich zu Ihnen kommen.
- 333 Professor *Einmal*
 500 Ihren Anklagen nach, scheint wieder die
 alte Weise gespielt worden zu sein:
 wir bösen Kliniker gegen die verständ-
 nisvolleren Herren Kollegen.
- 334 Dr. Maurer Ungefähr so, ja!
- 335 Professor Bedauerlich an der ganzen Sache ist
 nur, dass die Sensationspresse und an-
 dere Leute das wieder zum Anlass neh-
 men werden, über uns herzufallen. Es
 wäre schon sehr begrüßenswert gewe-
 sen, Sie hätten sich um die Patientin
 etwas mehr gekümmert, nun ja.
- 336 Dr. Maurer Ich kann nur sagen, dass ich mein Mög-
 lichstes getan habe.
- 337 Professor *doch bitte*
 Kommen Sie in einer Viertelstunde zu
 mir... Ich begrüße inzwischen die neue
 Patientin auf privat zwölf.
- 338 Dr. Maurer Ich bin in einer Viertelstunde bei
 Ihnen.
- 339 Dr. Maurer *510*
 Etwas mehr um die Patientin gekümmert!
 Das lasse ich nicht auf mir sitzen...
 darauf können Sie sich verlassen.

III 23A

- 3.0 Dr. Haber Dieses Mal haben wir sie behalten. Die Wehen waren regelmässig bis vor einer halben Stunde. Seither wurden sie etwas unregelmässig.
- 3.1 Dr. Maurer Ich werde selbst nach ihr sehen.. Zuerst muss ich versuchen, ihren Mann zu beruhigen.
- 3.2 Dr. Maurer Wir wollen hoffen, dass es diesmal klappt und wir Ihre Frau nicht wieder nach Hause schicken müssen wie vergangene Woche.
- 3.3 Meili Was heisst hoffen? Das Kind ist überfällig.
- 3.4 Dr. Maurer § 80: Darf ich Sie darauf aufmerksam machen, dass die Natur sich nicht nach Ihrem Kalender richtet, Herr Meili.?
- 3.5 Meili Sie erinnern sich an meinen Namen?
- 3.6 Dr. Maurer Oh ja, im übrigen sind Sie mit daran schuld, dass Ihre Frau das Kind noch nicht zur Welt gebracht hat.
- 3.7 Meili Ich?
- 3.8 Dr. Maurer Jawohl. Wissen Sie, Herr Meili, Sie werden nervös, weil das Kind sich nicht pünktlich gemeldet hat, und Ihre Nervosität haben Sie auf Ihre Frau übertragen. Mit einer schwangeren Frau muss man besonders geduldig und aufmerksam sein. Und weil Ihre Frau Angst hatte, kam es zu einer Verkrampfung, die höchstwahrscheinlich die Ursache dafür

- 361 Frau Maurer Fred!
- 362 Dr. Maurer Ach, Du bist noch auf?
- 363 Frau Maurer Was machst Du, Fred, warum hast Du kein Licht gemacht?
- 364 Dr. Maurer Ich dachte, Du wärst schon zu Bett gegangen.
- 365 Frau Maurer Du hast doch gesehen, dass in der Küche noch Licht war.
- 366 Dr. Maurer Hab! ich nicht drauf geachtet
- 367 Frau Dr. Maurer Warum weichst Du mir immer aus, Fred?
- 368 Dr. Maurer Ich will Dich nicht immer mit meinen Problemen belasten: Ich muss selbst damit fertig werden.
- 369 Frau Dr. Maurer Glaubst Du im Ernst, Du könntest mich mit Deinen Problemen, unseren Problemen verschonen. Du vergisst, dass ich mir schon 12 Jahre lang Dein Spinnen anhören muss.
- 370 Dr. Maurer Ich habe einen Entschluss zu fassen.
- 371 Frau Dr. Maurer Entschlüsse sind leider selten zu vermeiden.
- 372 Dr. Maurer Ich habe ihn auch schon gefasst, Elisabeth.
- 373 Frau Dr. Maurer Welchen Entschluss hast Du gefasst?
- 374 Dr. Maurer Ich werde morgen mit dem Chef sprechen.

- 375 Frau Dr. Maurer 610 Das höre ich nur jedes Jahr um diese Zeit. Resultat: eine kleine Gehaltsaufbesserung, eine Aussicht auf eine Professur, eine Titularprofessur ohne praktischen Wert...
- 376 Dr. Maurer Ich werde ihm meinen Posten zur Verfügung stellen, und zwar zum nächsten Termin.
- 377 Frau Dr. Maurer Und was willst Du dann tun?
- 378 Dr. Maurer Eine eigene Praxis eröffnen, Normale Privatpatienten behandeln...
- 379 Frau Dr. Maurer Mysterische Damen, hast Du früher gesagt.
- 380 Dr. Maurer Und endlich so viel verdienen, dass sich meine Frau ein Mädchen halten kann.
- 381 Frau Dr. Maurer Dienstmädchen sind längst passé...
- 382 Dr. Maurer ... oder wenigstens eine Plättfrau zum Wäschebügeln.
- 383 Frau Dr. Maurer 620 Danke, das ist rührend von Dir. Und was soll aus all dem werden? Aus Deiner eigenen Klinik, Deinen ^{den} Arbeiten, den Studenten, die Du für Ihrer Beruf begeistern wolltest, den Operationen?
- 384 Dr. Maurer Ich muss jetzt in erster Linie an mich denken.
- 385 Frau Dr. Maurer Und Du willst, dass ich das hier alles aufgebe?
- 386 Dr. Maurer Du hast es Dir doch immer gewünscht.

- 337 Frau Dr. Maurer Aber doch nicht im Ernst.
- 338 Dr. Maurer Nicht?
- 339 Frau Dr. Maurer Ich weiss nicht, was hat Dich auf diese Idee gebracht?
- 340 Dr. Maurer Eine Kollege hat mir heute vor Gericht einen Tiefschlag versetzt - und mein Herr Chef hat gleich nochmal nachgestossen.. Ich hab's jetzt satt.
- 630
- 341 Frau Dr. Maurer Endgültig?
- 342 Dr. Maurer Ja.
- 343 Frau Dr. Maurer Es ist Zeit, mein Lieber.
- 344 Dr. Maurer Auch das hab' ich satt: ich will endlich auch mal ein Privatleben haben.
- 345 Frau Dr. Maurer Mit rächtlichen Anrufen von Kassenpatientinnen, die von Dir getröstet werden möchten.
- 346 Dr. Maurer Maurer... Wehenschwäche bei Frau Meili, sagen Sie? Dann ordnen Sie sofort eine Hormon-Dauer-Tropf-Infusion an.
- 946
- Nein, ich komme nicht. Es genügt, wenn Herr Dr. Huber dabei ist.
- 347 Dr. Maurer Elisabeth ä ich gehe noch für einen Augenblick runter.
- 348 Frau Dr. Maurer Also doch.
- 349 Dr. Maurer Nein, nicht in den Kreis-Saal, in mein Büro.
- 400 Schwester Keine Angst, das werden wir bald überstanden haben.

- 401 Stimme Hr. Dr. Maurer Glaubst Du im Ernst, Du könntest mich mit Deinen Problemen verschonen.
- 402 Sprecher Sie wissen, was Sie aufgeben wollen, Herr Dr. Maurer?
- 403 Schwester Es ist ein Bub, Frau Meili.
- 404 a) Insert
650 Entlassungsgesuch.
Ich ersuche hiermit um baldmöglichste Entlassung von meiner gegenwärtigen Stellung als erster Oberarzt an der Kantonalen Frauenklinik.
Dr. Maurer
- 405 Dr. Maurer Maurer. Sehr erfreulich. Nach der Infusion geht es ja meistens glatt.. Ja, ich komme.
- 406 Dr. Huber So, und jetzt haben Sie alles glücklich überstanden.
- 407 Dr. Maurer Gratuliere. Es ist doch stets eine Erleichterung, wenn es gut gegangen ist.
- 408 Dr. Maurer Alles in bester Ordnung, Frau Meili. Jetzt wollen wir's aber auch dem Vater sagen.
- 409 Dr. Maurer Endlich. Es tut mir leid, dass Sie so lange warten mussten, Herr Meili.
- 410 Dr. Maurer Gratuliere zu einem kräftigen, gesunden Sohn. Ist alles wunderbar gegangen.
- 411 Meili Danke, Herr Doktor. Danke für alles.
- 412 Dr. Maurer Schon gut. Und jetzt dürfen Sie zu Ihrer Frau gehen, aber nur für einen Augenblick.

- 413 Dr. Maurer Hier nur Tür raus, links den Flur entlang, bis Zimmer 28, neben dem Kreis-saal, wo Doktor Huber Sie in Empfang nehmen wird - also.
- 414 Dr. Maurer Alles Gute., Herr Meili - Leben Sie wohl.
- 415 Meili Auf Wiedersehen Herr Doktor und nochmals ~~ein~~ ^{Schönen} Dank.
- 415 Stimme Fr. Dr. Maurer Was soll aus all dem werden, aus Deiner Klinik, den Studenten.
- 417 Dr. Maurer Alles in Ordnung, Schwester Irmgard?
- 418 Schwester Irmgard Ich habe Frau Berna in Zimmer sechs- unddreißig ein Medomin gegeben. Die Patientin konnte nicht schlafen und hat sich über Migräne beklagt.
- 419 Dr. Maurer Ja, ist ja kein Wunder, bei diesem Föhn... Angenehmen Dienst, Schwester Irmgard.
- 420 Schwester Irmgard Danke, Herr Doktor - und gute Nacht.
- 421 Dr. Maurer Gute Nacht - danke.
- 422 Sprecher Haben Sie Ihren Studenten nicht immer wieder gesagt, in der Klinik geht es stets um ein Menschenleben?

Ende ~~—~~ ^{Alt} **R 3A**

- 423 Sprecher 680 Kind vor wenigen Jahren wäre dieses zu früh geborene Kind verloren gewesen. Gewicht: nur tausendvierhundert Gramm. Jetzt kommt es für ein paar Wochen in einen Brutkasten.
- 424 Sprecher Da das Kind noch nicht saugen kann, muss die Nahrung mit einer Sonde direkt in den Magen geleitet werden.
- 425 Sprecher Die im Laboratorium vorgenommenen Blutgruppenuntersuchungen sind für die sogenannten Rhesusfälle von größter Wichtigkeit.
- 426 Sprecher 690 In vielen Fällen war früher ein Neugeborenes, dessen Mutter nicht den gleichen Rhesusfaktor aufwies, zum Sterben verurteilt. Im Blut einer rhesusnegativen Mutter können sich Abwehrstoffe, sogenannte Antikörper, gegen das rhesuspositive Blut ihres Kindes bilden. Diese Antikörper gehen in das Blut des Kindes über dessen Blutkörperchen zuerfallen. Und darum muss das kranke Blut gegen gesundes ausgetauscht werden.
- 427 Sprecher 700 Vor jeder Bluttransfusion wird die Verträglichkeit des Blutes des Spenders mit demjenigen des Empfängers abgeklärt.
- 428 Sprecher 710 So beklammend für uns die Vorstellung des totalen Blutaustausches im Körper eines Kindes ist, so schmerzlos ist die Transfusion für das Kind. Zur Vorbereitung der Austauschtransfusion verkürzt der Arzt die nach der Geburt des Rhesuskindes absichtlich länger als üblich abgenabelte Nabelschnur. Dadurch werden die Nabelgefäße leichter zugänglich.

- 429 Sprecher Der Arzt führt einen dünnen Plastikschlauch durch den Nabel in das Blutgefäßsystem des Kindes ein.
- 430 Sprecher Mit ein und derselben Spritze wird dank des sogenannten Dreibege-Nahns in der ersten Phase das kranke Blut in kleinen Dosen aus dem Kind abgesogen. Durch eine Drehung der Spritze wird in der zweiten Phase dieses Blut ausgestoßen. In der dritten Phase saugt der Arzt das gesunde Blut in die Spritze, von der aus er es nach einer weiteren Drehung zum Kinde pumpt.
- 431 Sprecher In ganz seltenen Fällen kann das Kind schon während der Schwangerschaft so geschädigt werden, dass es an Blutarmut stirbt. Durch besondere Untersuchungen im Blut der Mutter werden die Antikörper bestimmt. Dadurch wird der Zustand des Kindes erfasst. Mit einer Bluttransfusion durch die Gebärmutter bis in das Kind hinein wird es am Leben erhalten.
- 432 Sprecher Die moderne Röntgentechnik gestattet, die Lage des Kindes im Mutterleib und die Form und Größe des Beckens so genau festzustellen, dass mit völliger Sicherheit der richtige Entscheid getroffen werden kann.
- 433 Schwester 740 So, fassen Sie hier an, wir helfen Ihnen, nur keine Angst.
- 434 Dr. Schreiner Na, was haben Sie gefunden?
- 435 Assistenzarzt Ich habe gerade ausgemessen - meiner Ansicht nach ist das Becken zu eng.

Plastische Spirale
D 4439-C

Neue Serie D 4439-C

- 443 a) Patient
- 443 b) Diener
- 443 c) Diener

Ich dachte an den Ring oder die Spirale
oder wie man das nennt.

Ja, Sie weisen die intrauterine Spirale.
Haben Sie schon eine gesehen?

Es sind kleine Plastik- oder Nylonmodelle,
die in die Gebärmutter eingeführt werden.
Der Vorteil gegenüber den Pillen liegt darin,
dass sie, einmal eingeführt, beliebig lang
belassen werden können, und Sie brauchen sich
nicht mehr um fruchtbare und unfruchtbare Tage
zu kümmern.

Wir strecken das Modell - und führen es in
ein Röhrchen ein.

Durch das Röhrchen hindurch wird die
Plastispirale in die Gebärmutter gebracht und
nimmt dort wieder die ursprüngliche Form an.
Solange sie in der Gebärmutter bleibt, ver-
hindert die Spirale die Schwangerschaft. Sie ist
allerdings nicht ganz so sicher wie die Pille.

Manchmal, nicht häufig, wird sie ausgestoßen,
ohne dass die Frau es bemerkt. Sie müssen
deshalb, besonders im Anfang, einige Male den
Arzt aufsuchen, damit er kontrollieren kann, ob
die Spirale noch in der Gebärmutter liegt.

- 436 Dr. Schreiner Lassen Sie mal sehen. Ich möchte die Maße nachkontrollieren.
- 437 Dr. Schreiner Das Becken scheint mir tatsächlich eng zu sein. ⁷⁵⁰ Hier der Beckeneingang vom Kreuzbein bis zum Schambein. Der Kopf des Kindes, der an dieser Stelle verformt ist, was sich nach der Geburt wieder ausgleicht. Der Kopf kann durch den verengten Beckenausgang nicht hindurchtreten. Wir wollen die Maße nehmen. Sehr deutlich: sieben Komma neun Zentimeter, viel zu klein.
- 438 Dr. Schreiner Wir müssen einen Kaiserschnitt machen.
- 439 Schwester ⁷⁶⁰ Sie brauchen sich keine Sorge zu machen, so.
- 440 Arzt Vorbereitungen fertig?
- 441 Schwester ^{Ende 3. Akt}
^{R 3 B} Ja, in Ordnung.
- 442 junger Arzt ^X Danke, Schwester.
-
- 443 Sprecher ^{IV Akt}
^{R 4 A} Sie erinnern sich noch, Herr Dr. Maurer, in der Klinik geht es stets um ein Menschenleben. Und jedes dieser Menschenleben ist Ihnen anvertraut...
neue Szene D 443a-c
- 444 Frau Somazzi Herr Doktor. Ich hab' schon drei Kinder und ich möchte auf keines verzichten, jetzt da ich sie habe. Aber ein viertes Kind wäre bei unseren Verhältnissen wirklich nicht tragbar.
- 445 Dr. Diener Ich verstehe Sie durchaus, Frau Somazzi.

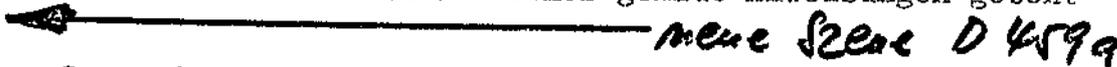
- 445 Sie dürften auch aus gesundheitlichen und
770 erzieherischen Gründen kein Kind zur Welt
kommen.
- 446 Frau Somazzi Ja, aber was soll ich tun, ich meine wie
kann ich es verhindern?
- 447 Dr. Diener Ich nehme an, die Geschwindigkeit im Ovarial-
zyklus und der Befruchtung sind Ihnen be-
kannt. Die Empfängnisverhütung ist nichts
anderes als das zeitweise oder endgültige
Verhindern der Befruchtung.
- 448 Frau Somazzi Ja, ich weiss.
- 449 Dr. Diener Die Samenzellen sollen durch Verweigerung
786 von mechanischen Mitteln nicht in die Ge-
bärmutter oder in die Eileiter gelangen.
Sie kennen sicher diese Mittel, Gummi-
schutz beim Mann, Gummiring bei der Frau.
Allerdings sind sie nur beschränkt sicher.
- 450 Frau Somazzi Ja, ich weiss, aber eben darum, weil mein
Mann...
- 451 Dr. Diener Ich verstehe. Haben Sie schon vom soge-
nannten Intrauteriner Ring gehört?
- 452 Dr. Diener Nein? Es handelt sich dabei um das Einle-
gen einer Kunststoffringes in die Gebär-
mutter - eine völlig harmlose Massnahme.
- 453 Frau Somazzi
Exv-Diener Ja, und ... eh... wie ist es mit den neuen
Pillen?
- 454 Dr. Diener Sie meinen die Anti-Baby-Pillen?
- 455 Frau Somazzi Ja.

1

Neue Serie Pille "Anti-Behy" BHK

Einlog 432a:

Sie müssen die Pillen zwischen den Menstruationen täglich nehmen, in ganzen 20, 21 oder 22 Tabletten, entsprechend der jeweiligen Pillenart und zwar fangen Sie damit genau am 5. Tag nach Blutungsbeginn an und von da ab nehmen Sie täglich eine Tablette. Wenn Sie aber auch nur einen Tag auslassen, so sind Sie für diese Periode nicht mehr geschützt. Die Sicherheit der Pille hängt also nur von Ihrer eigenen Zuverlässigkeit ab.

- 445 Dr. Diener Eine künstliche Befruchtung; nicht wahr?
Das sind Hormonpräparate, welche die Ei-
reife und den Eisprung verhindern.
- 451 Frau Somazzi Ja, aber meine Freundin behauptet, sie
sind ge...
- 453 Dr. Diener Moment, Moment, sie sind ungefährlich
und bewirken, soviel wir bis heute wis-
sen, keinen Krebs. Allerdings traten hier
und da Nebenwirkungen auf, wie Gewichtszu-
nahme oder Brechreiz...
- 459 Dr. Diener ~~Wenn~~ ^{Falls} Sie sich ~~damit~~ entschliessen sollten,
diese Pillen zu nehmen, müsste ich Sie
allerdings noch einmal untersuchen und
Ihnen vorher genaue Anweisungen geben.
- 459 Frau Somazzi  *neue Serie D 459a*
Hier ist eigentlich alles klar, Herr
Doktor, aber...
- 457 Dr. Diener Aber? Haben Sie noch etwas auf dem Her-
zen?
- 459 Frau Somazzi Ja, ich hätt' noch gern gewusst, wie ist
es mit der Sterilisierung.
- 463 Dr. Diener 790 Sterilisierung? Tja, das ist freilich
eine äusserste Massnahme, sie kann nicht
mehr rückgängig gemacht werden.
- 464 Dr. Diener Ausserdem bedarf sie bei uns in der
Schweiz der freiwilligen Zustimmung des
Individuums. Auch darüber müssen Sie sich
im klaren sein.
- 465 Frau Somazzi Ich überlege.., also wenn kein anderer
Ausweg bleibt, würde es vielleicht ge-

465

hüßen, wenn ich allein, ich meine...

466 Dr. Diener

800

Katzenhals, entweder wird bei der Frau ein Stück der Eileiter entfernt, oder beim Mann ein Stück des Samenleiters. Beide Eingriffe unterbrechen nur das Transportsystem, und haben keinen Einfluss auf den Hormonhaushalt und auf die Fruchtbarkeit, im Gegensatz zur Kastration. Und darf ich fragen, warum Sie sich das überlegen?

467 Frau Somazzi

Ja, weil mein Mann... Sie wissen ja, er trinkt, und er...

468 Mädchen

Ursula, mein Gott, Ursula...

469 Dr. Diener

Ich verstehe. Nur ich bin gerne bereit, auch mit Ihrem Mann darüber zu reden. Vielleicht kommen Sie beide zu mir in die Sprechstunde. Wir können uns dann...

470 Praxischwester

Herr Doktor...

471 Dr. Diener

Ja, was ist denn...

472 Praxischwester

810

Ein Notfall. Draussen. Das Mädchen ist nicht mal mehr hereingekommen. Die Freundin sagte, sie sei auch heute nachmittag zu Ihnen bestellt gewesen.

473 Dr. Diener

Ursula Sidler?

475 Dr. Diener

Entschuldigen Sie, Frau Somazzi. Vielleicht rufen Sie in den nächsten Tagen mal wieder an....

476 Frau Schmidt

Ja, bitte.

477 Dr. Diener

Ursula...

478 Dr. Diener

Ich fahre Sie sofort zur Notfallstation. Informieren Sie die Eltern...

479 Dr. Diener

... Und Sie helfen mir bitte, Ursula zu meinem Wagen zu bringen.

~~Dr. Diener~~

- ~~.....~~
- 480 Dr. Maurer Hier Maurer.. Kann ich bitte mal den Chef sprechen.. Danke. Schwester.
- 481 Dr. Maurer Entschuldigen Sie, Herr Professor, wenn ich störe. Herr Professor, ich hätte Sie gern einen Moment gesprochen, wenn möglich noch heute vormittag, um **Zehn** ~~Uhr~~ bei Ihnen, danke.
- 482 Dr. Maurer Bitte?
- 483 Dr. Diener Ich komme von der Notfallstation. Ich habe Ihnen eine Patientin gebracht, ein junges Mädchen, Fräulein Ursula Sidler, der Fall ist sehr dringend.
- 820
- 484 Dr. Maurer Einen Moment! Maurer. Dr. Huber sofort zur Unfallstation zur Untersuchung der eben eingelieferten Patientin.
- 485 Dr. Diener Danke, das freut mich sehr. Ich bin Hausarzt der Familie Sidler.
- 486 Dr. Maurer Dann nehme ich an, dass Sie die Eltern der Patientin schon benachrichtigt haben.
- 487 Dr. Diener Sie sind bereits unterwegs hierher.
- 488 Dr. Maurer Dann darf ich Sie bitten, sich ihrer anzunehmen. Sie kennen Sie und haben Vertrauen zu Ihnen., für uns wär's im Moment eine Belastung.
- 489 Dr. Diener Gut, ich werde mich um sie kümmern.

Schr

- 410 Dr. Huber 830 Im Übrigen, finde ich es nett von Ihnen, dass es Sie freut, wenn ausgerechnet ich eine Ihrer Patientinnen betreue. Also dann bis bald, Herr Kollege...
- 491 Dr. Huber So, jetzt hätten wir alles, für den Augenblick wenigstens..
- 412 Dr. Maurer Doktor Huber - Was ist?
- 413 Dr. Huber 840 Blutungen. Sie ist etwa in der vierunddreissigsten Woche. Herztöne vorhanden. Uterus hart. Vermutlich vorzeitige Lösung. Hat Eiweiss im Urin und Oedeme, wahrscheinlich Spätgetöse.
- 494 Dr. Maurer Geben Sie der Patientin sofort Spasmalgin, intravenös, dann noch zweimal in Abständen von zwanzig Minuten intramuskulär, das wird sie beruhigen.
- 495 Ursula Herr Doktor?
- 496 Dr. Maurer Ja?
- 497 Ursula Ist es schlimm, Herr Doktor?
- 498 Dr. Maurer Es ist nicht lebensgefährlich, aber auch nicht harmlos. Sie haben eine sogenannte Schwangerschaftsvergiftung.
- 499 Dr. Maurer Dadurch hat sich die Placenta gelöst, und ~~weder~~ ^{*es*} sind Blutungen eingetreten.
- 500 Dr. Maurer 850 Bei welchem Arzt sind Sie in Behandlung gewesen?
- 501 Ursula Bei keinem.

- 500 Dr. Maurer Das verstehen ich nicht. Sie sind vermutlich in der vierunddreißigsten Woche und Sie haben sich von keinem Arzt untersuchen lassen, waren bei keiner Schwangerschaftskontrolle?
- 501 Ursula Nein.
- 502 Dr. Maurer Wie können Sie nur so unverdünftig sein, eine Schwangere, die sich nicht regelmäßig untersuchen lässt, setzt sich schweren Gefahren aus und unter Umständen bringt sie auch noch das Leben Ihres Kindes in Gefahr, was ist eigentlich passiert?
- 503 Dr. Maurer Jetzt hören Sie mir mal gut zu. Sie brauchen keine Angst zu haben, ich bin da, um Ihnen zu helfen..
- 504 Dr. Maurer 860 Aber wenigstens Ihnen helfen soll, müssen Sie mir auch sagen, was geschehen ist. Ich weiss, Sie haben Angst vor der Polizei, von mir wird die Polizei nichts erfahren.
- 505 Dr. Maurer Wie heissen Sie überhaupt?
- 506 Ursula Ursula.
- 507 Dr. Maurer Ursula - wie noch?
- 508 Ursula Sidler, Ursula Sidler.
- 509 Dr. Maurer Und der Hausarzt Ihrer Familie ist Dr. Diener, nicht wahr?
- 510 Ursula Ja.

- 513 Dr. Maurer Wie alt sind Sie?
- 514 Paula Sechzehn.
- 515 Dr. Maurer Dr. Huber, lassen Sie sofort vier Flaschen Blut aus dem Labor kommen.
- 516 Fr. Maurer Schwester Luise, sagen Sie Dr. Diener, er möchte mit den Eltern der Patientin in meinem Zimmer auf mich warten.
- 517 Fr. Maurer Bald wird alles in Ordnung kommen.
- 518 Fr. Maurer Maurer - bitte bestellen Sie dem Chef, dass ich leider um zehn noch nicht bei ihm sein kann. Ich bin im Gebärssaal bei einem Notfall.
- 519 Paula Nicht.. Bitte nicht allein..
- 520 Fr. Huber Wir sind bei Ihnen.. Wir lassen Sie nicht allein..

870

Ende ~~111~~ 111 R 4A

R 4 B

- 521 Herr Sidler Natürlich ist es keine Sache. Die Erziehung ist im Prinzip immer Sache der Mutter.
- 522 Herr Sidler Ja, so sag Schon was... warum sagst Du nichts?
- 523 Frau Sidler Ich habe immer gewusst, warum ich Ursula verboten hatte..
- 524 Herr Sidler 880 Ja, ja natürlich. Du hast immer alles gewusst hast immer gesagt - nur das hast Du nicht vorausgesehen...
- 525 Herr Sidler Wie geht es ihr, Herr Doktor?
- 526 Dr. Diener Es geht ihr den Umständen entsprechend. Es handelt sich tatsächlich um eine fortgeschrittene Schwangerschaftsvergiftung.
- 527 Frau Sidler Vergiftung..?
- 528 Dr. Diener Ja. Sie haben also wirklich nichts gewusst?
- 529 Frau Sidler Ich kann es nicht fassen. Warum Ursula mir nie ein Wort gesagt hat!
- 530 Dr. Diener Warum hat sie nie ein Wort gesagt?
- 531 Frau Sidler Wir haben uns immer sehr gut verstanden.
- 532 Herr Sidler 890 Ja, ja. wir haben uns gut verstanden. Angelegen hat sie uns, von A bis Z Herr Doktor.
- 533 Dr. Diener Und warum hat Ihre Tochter... Sie angelogen?

- 534 Herr Sidler Sasula ist nicht zu uns gekommen, weil sie genau wusste, was ihr geblüht hätte.
- 535 Dr. Diener Gut, was ihr geblüht hätte, da haben wir's.
- 536 Herr Sidler Sowohl. Ich habe ihr strikt verboten, sich mit Zurschen herumzutreiben.
- 537 Dr. Diener Sie hat nie einen Freund gehabt?
- 538 Frau Sidler 900 Doch, schon mit fünfzehn. Einen Gymnasi-
asten, sehr sympathisch, ich mochte ihn
immer gern.
- 539 Herr Sidler Ja, Du, Du, wartet immer viel zu gutmütig.
- 540 Frau Sidler Er war sehr oft bei uns, bis.. bis Du...
- 541 Dr. Diener Sie haben Ihr also verboten, einen Freund
zu haben. Kurz und bündig, nicht wahr?
- 542 Herr Sidler Sie war doch noch in der Schule, ist ja
jetzt noch auf der Schule.
- 543 Dr. Diener Gehorsam kann man nicht erzwingen mit, ich
muss es leider deutlich aussprechen, mit
unvernünftigen Verboten.
- 544 Herr Sidler Also ich, ich habe es wirklich immer nur
gut gemeint.
- 545 Dr. Diener 910 Sicher, aber Sie hätten Ihre Tochter früher
aufklären sollen, bevor es zu spät war. Na
ja, ich werde mal anrufen.
- 546 Dr. Diener Es muss doch irgendwo eine Hausliste liegen?
- 547 Frau Sidler Haben Sie Angst, dass...?

- 540 Dr. Diener Mein, nein, ich will mich nur vergewissern, ob alles gut verläuft?
- 541 Herr Sidler Eines ist sicher, dass ich noch heute Anzeige erstatten werde.
- 550 Dr. Diener *Auch*
Es wird nun einem Gerichtsverfahren kommen, ohne dass Sie Anzeige erstatten.
- 551 Herr Sidler Sie können sich darauf verlassen, dass ich der Sache nachgehe.
- 552 Dr. Diener *470*
Sie sollten lieber dazu beitragen, dass der Freund, der Verlobte Ihrer Tochter, vom Gericht möglichst gnädig beurteilt wird.
- 553 Dr. Diener Ach, wo kann die Liste nur sein?
- 554 b. Inset: Entlassungsgesuch.
Ich ersuche hiernit um baldmöglichste Entlassung von meiner gegenwärtigen Stellung als erster Oberarzt an der kantonalen Frauenklinik.
Dr. Maurer
- 555 Dr. Diener Komisch, nichts zu finden. Ich werde mal die Zentrale anrufen.
- 556 Dr. Diener Zentrale? Gebärtsaal zwei bitte.. Sie müssen sich nicht über Gebühr beunruhigen.
- 557 Herr Sidler Was meinen Sie mit, über Gebühr?
- 558 Dr. Diener *3
980*
Hier Dr. Diener.. Wer? Ach so, nein, bemühen Sie ihn nicht. Ja, ja ich verstehe, danke Schwester.
- 559 Frau Sidler Ist es schlimmer geworden?
- 560 Dr. Diener Die Herztöne des Kindes sind langsamer geworden.

- 562 Dr. Diener Ja, die Schwester sagt, statt hundertvienszig habe es nur noch vierundachtzig Herzstöße.
- 563 Dr. Huber Immer noch unter hundert.
- 564 Dr. Maurer hundertvier... Bleiben Sie hier. Ich bereite alles zur Wiederbelebung vor.
- 565 Herr Sidler Der Kerl soll mir das büsser, das sage ich Ihnen.
- 566 Dr. Diener Sie werden ihm nichts antun, das sage ich Ihnen. ~~Der~~ Kerl soll sein Studium beenden und Ihre Tochter heiraten.
- 568 Frau Sidler 940 Wenn die zwei sich lieben.
- 569 Dr. Diener Wenn die beiden sich lieben und zusammenpassen. ja.
- 570 Herr Sidler Er soll wohl noch dafür belohnt werden..
- 571 Dr. Diener Sie hätten allen Grund dankbar zu sein, wenn das Kind, Ihr Enkelkind.. mit dem Leben davon kommt.
- 572 Frau Sidler Gibt es eine Hoffnung?
- 573 Dr. Diener Alle bemühen sich nach Kräften, Ihrer Tochter und dem Kind zu helfen..
- 574 Dr. Diener Falls das Kind nicht atmen sollte, muss es künstlich wiederbelebt werden.
- 575 Sprecher Die Atemwege des Neugeborenen werden durch Absaugen des Fruchtwassers frei-

575

gelegt. Dennoch verschlechtert sich der Zustand des Kindes rasch. Der Arzt schnittet ein Stück der Nabelschnur ab, um im Labor sofort das Blut untersuchen zu lassen. Und immer wieder saugt der Arzt die Flüssigkeit aus den Luftwegen ab. Das schlaffe und bläulich aussehende Kind muss künstlich beatmet werden.

960

576

Sprecher

Das Kind belebt sich. Es wird rosig, seine Muskeln spannen sich, und mit seinem ersten Schrei atmen alle auf.

577

Dr. Maurer

970

Ah, ich wollte gerade zu Ihnen kommen. Tut mir leid, dass ich Sie so lange habe warten lassen.

578

Dr. Diener

Ist schon gut, es geht ja mehr um die Eltern, die warten und sich grosse Sorgen machen.

579

Dr. Maurer

Die Eltern werden sich hoffentlich freuen, das war eine schwere aber erfolgreiche Reanimation.

580

Dr. Diener

Ich hörte es. Gratuliere Herr Kollege.

581

Dr. Maurer

Ich komme gleich rüber. Ich schau nur noch mal nach der Mutter.

582

Dr. Diener

Was ich noch sagen wollte...

583

Dr. Maurer

Bitte?

584

Dr. Diener

Es darf mich ja nichts angehen, aber...

585

Dr. Maurer

Ja?

586

Dr. Diener

Ich habe mich in Ihrem Zimmer ein wenig in Ihre Lage versetzt..., an Ihren Schreibtisch gesetzt, meine ich.

- 587 Dr. Maurer Hoffentlich saßen Sie auch bequem.
- 588 Dr. Diener Ich versichere Ihnen, ich habe nicht in
980 Ihren Papieren geschnüffelt...
- 589 Dr. Maurer *Das* Wäre auch erstaunlich unter Kollegen.
- 590 Dr. Diener Der Zufall schiebt uns manchmal etwas
unter die Augen, was wir gar nicht sehen
wollen.
- 591 Dr. Maurer Offenbar Ich war's interessant für Sie.
- 592 Dr. Diener Es war wirklich nur ein Zufall, bitte
glauben Sie mir. Ich fände es schade,
wenn das, was ich zufällig auf Ihrem
Schreibtisch sah, unwiderruflich ent-
schieden wäre.
- 593 Dr. Maurer Hm. Sie fänden es also schade...
- 594 Dr. Diener Äusserst schade, an wen sollte ich dann
in Zukunft meine Notfälle überweisen?
- 595 Dr. Maurer 990 Keiner von uns ist unersetzbar.
- 596 Dr. Diener Natürlich nicht.. Aber...
- 597 Dr. Maurer Aber ich.. ich werde.. ich werd' mir's
nochmal reiflich überlegen, verlassen Sie
sich drauf.
- 598 Dr. Diener Danke, das ist alles, was ich hören
wollte.. ich meine, was ich zu hören
hoffte.
- 599 Dr. Diener Wiedersehen, Herr Kollege...
- 600 Dr. Maurer Auf Wiedersehen, Herr Kollege.. glauben
Sie nicht, dass ich das einfach aufgebe.
- 601 Schwester Sehr schwierig, nicht wahr Herr Doktor?

- 612 Dr. Diener Ich glaube, ja.
- 613 Dr. Diener Das Kind lebt.
- 614 Frau Müller Und Ursula?
- 615 Dr. Diener Es geht ihr gut.
- 616 Ursula Herr Doktor?
- 617 Dr. Maurer Ja?
- 618 Ursula Werden Sie es meinen Eltern sagen?
- 619 Dr. Maurer Herr Doktor Diener hat schon mit ihnen gesprochen. Keine Angst, es geht alles in Ordnung.
- 620 Ursula Sicher?
- 621 Dr. Maurer Ganz sicher.
- 622 Ursula Danke.
- ~~623 Dr. Maurer Ich komme.~~

Ende IV *P 4B*